

Ende Oktober erscheint:

Daniel-Rops

Tod, wo ist dein Sieg?

Roman

Aus dem Französischen übertragen
von Dr. Marcel Pobé, Priv.-Doz., Freiburg, Schweiz

540 Seiten. In Leinen RM 7.80, kartoniert RM 6.40

Mit großer Freude und mit der Überzeugung, etwas vom Bedeutendsten und Wesentlichsten der modernen französischen Literatur dem deutschen Publikum zu bieten, kündigt der Verlag die deutsche Übertragung des Buches von Daniel-Rops an. Sogleich bei Erscheinen im November 1934 wurde es von der gesamten französischen Kritik als das hervorragendste Werk des Autors angesprochen. Daniel-Rops (der Name ist ein Pseudonym) entstammt einer alten, angesehenen Familie aus dem französischen Jura. 1901 geboren, ist er seit 10 Jahren als Schriftsteller tätig, und zwar als Kritiker, Essayist und Romancier. Was er schreibt, ist erfüllt von einem tiefen Verantwortungsbewußtsein. Sein jüngstes Werk wird in der glänzenden Übersetzung auch im deutschen Sprachgebiet bestimmt einen großen Erfolg haben und nach leidenschaftlichen Auseinandersetzungen rufen, da es, nach einem spontanen Ausspruch unserer Verlagsgehilfin, „einem vor Entscheidungen stellt“. Das Buch wird bald zum Grundbestand einer jeden Buchhandlung gehören.

Einige Wertungen der französischen Kritik:

E. Marsan (Comoedia 8/I/35) . . . ein Meisterwerk, ich wiederhole, ein Meisterwerk, und ich werde es beweisen . . . Die Hauptgestalt des Buches, — diese unvergessliche Laure Malaussène . . .

E. Jaloux (Nouvelles Littéraires 18/XI/34) . . . ein Buch von hohem Wert, das bestimmt großen Erfolg haben wird . . .

J. Nicollier (Gazette de Lausanne 30/I/35) . . . eine wahre **Summe** des Romans von einem universellen Geiste geschaffen, in der sich die Ideen unaufhörlich in Geschehnissen und Gefühlen verkörpern . . .

Anzelot-Hustache (Vie Catholique 29/XII/34) . . . der Roman ist ein Stück wirkliches Leben.

A. Bellessort (Je suis partout 24/XI/34) . . . Laure Malaussène ist eine der eindrucksvollsten Gestalten des zeitgenössischen Romans . . .

De Lauzac de Laborie (Journal des Débats 17/XI 34) . . . Ein Buch von seltenem Wert . . .

Gabriel Marcel (Europe Universelle 3/XII/34) . . . der Roman von Daniel Rops ist unvergleichlich besser aufgebaut als die Karamasoff oder Etzel Andergast . . . Der Roman ist von außerordentlicher Qualität . . .

B. C. (Journal de Genève 30/I/35) . . . Er durchdringt mit scharfem Blick die dunkelsten Tiefen des Menschenherzens . . .

Ⓜ

Verlag der Universitätsbuchhandlung, Freiburg/Schweiz

Auslieferung für Deutschland und Österreich: Carl Fr. Fleischer, Leipzig